

DREIKÖNIGSORATORIUM

Libretto und Komposition: Helge Burggrabe

Das Libretto enthält Bibeltexte sowie Texte von Augustinus, Andreas Knapp, Karl Rahner, Nelly Sachs, Marie Luise Kaschnitz, Dorothee Sölle, Meinold Krauss und Rainer Maria Rilke.

Aufbau

- I. LECTIO - Aufbruch des Herzens
- II. RUMINATIO - Herausforderung des Herzens
- III. ORATIO - Berührung des Herzens
- IV. CONTEMPLATIO – Verwandlung des Herzens

Besetzung

Anna Schudt (Sprecherin)
Theresa Klose (Sopran)
Elvira Bill (Alt)
Wolfgang Klose (Tenor)
Konstantin Paganetti (Bariton)
Thomas Laske (Bass)

Winfried Bönig (Orgel)
Michael Suhr (Licht)

Kölner Domchor
Mädchenchor am Kölner Dom
Vokalensemble Kölner Dom
Kölner Kammerorchester

Leitung: Eberhard Metternich

Das Dreikönigsoratorium wird finanziell unterstützt und mit ermöglicht von der Kulturstiftung Kölner Dom sowie von dem Förderverein musica innova e.V..

I. LECTIO - Aufbruch des Herzens

1. Chorsatz „Wir sind Vertriebene“

Bläser, Trommel, Röhrenglocken, Gong, Orgel, Alt, Chor, Jugendchor, Streicher

Chor:

*wir sind vertriebene von anfang an
den migrationshintergrund in den genen
irrend durch raum und zeit
wir die wohnmobilen
flüchten vor der gefühlten kälte
obdachlos noch in der herzkammer
wir im nachtasy
der heimwehkranken
frostiges fremdeln vor uns selbst*

Andreas Knapp (*1958), aus Text „Herbergssuche“

Engel:

*Schau tief in deine Nacht
nur dort findet dich der Stern
der dir heimleuchtet
in den helleren Morgen
Brich das gewohnte Sternzelt ab
und schlaf unter fremdem Himmel
in dir wohnt das Licht
das immerwegs mit dir zieht*
Andreas Knapp (*1958), aus Text „Sterndeuter“

2. Arie „Der Stern ist da“

Röhrenglocken, Alt, Tenor, Bariton, Bass, Chor, Streicher

Engel:

Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen. Jeremias 29,13

Könige:

Lasst uns auf die abenteuerliche Reise des Herzens zu Gott gehen! Lasst uns aufbrechen und vergessen, was hinter uns liegt! Es ist noch alles Zukunft – weil wir Gott noch finden, noch mehr finden können. Der Weg geht durch Wüsten und Finsternisse. Aber wir verzagen nicht; der Stern ist da und leuchtet. Karl Rahner (1904-1984)

3. Interludium „Staub der Straße“

Gong, Orgel, Sprechstimme, Solo-Violine

Sprechstimme:

*Komm und sieh
ein Blick
und du gehörs
nicht mehr dir selbst.
Von nun an empfängst du dich
aus Angeschautwerden
Augenblick um Augenblick.
Das Herz an ihn geschmiegt
lockt der Staub der Straße
mehr als das Dach überm Kopf.
Denn in seinen Spuren
reichen deine Schritte
über jeden Gesichtskreis hinaus
Und brennender als Feuer
wirst du
in seiner Nähe*
Andreas Knapp (*1958)

4. Arie „Sie suchen ihn“

Darbuka, Marimbaphon, Sopran, Streicher

Erzählerin:

Siehe, die Weisen haben sich aufgemacht. Ihre Füße laufen nach Bethlehem, ihr Herz aber pilgert zu Gott. Sie suchen ihn; aber während sie ihn suchen, führt er sie schon. Karl Rahner (1904-1984)

5. Chorsatz „Wir gehen, wir müssen suchen“

Bläser, Gong, Darbuka, Marimbaphon, Tenor, Bariton, Bass, Chor, Streicher

Chor:

Wir gehen, wir müssen suchen. Aber das Letzte und Eigentliche kommt uns entgegen, sucht uns, freilich nur, wenn wir gehen, wenn wir entgegengehen. Und wenn wir gefunden haben werden, weil wir gefunden wurden, werden wir erfahren, dass unser Entgegengehen selbst schon getragen war von der Bewegung Gottes zu uns. Karl Rahner (1904-1984)

II. RUMINATIO - Herausforderung des Herzens

6. Rezitativ „Sterndeuter aus dem Osten“

Röhrenglocken, Marimbaphon, Sopran, Tenor, Bariton, Bass, Streicher

Erzählerin:

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Matthäus 2,1

Könige:

Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Matthäus 2,2

7. Chorsatz mit Rezitativ „Unruhig ist unser Herz“

Bläser, Röhrenglocken, Trommel, Sopran, Chor, Streicher

Chor:

Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir. Augustinus (354-430)

Erzählerin:

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie antworteten ihm: Matthäus 2,3-4

Chor (Männerchor)

In Bethlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Bethlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. Matthäus 2,5-6

Erzählerin:

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Bethlehem und sagte:

Herodes (Bass, Chorsolist):

Geht und forscht sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige! Matthäus 2,7-8

Chor:

Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir. Augustinus

8. Interludium „Mensch, Herrscher der Welt“

Bläser, Röhrenglocken, Gong, Trommel, Becken, Orgel, Sprechstimme, Chor

Sprechstimme:

mensch

herrscher der welt

wie gewaltig ist dein name

auf der ganzen erde

über den himmel breiten sich

die kondensstreifen aus

aus lautsprechern schaffst du dir eigenlob

aller weisheit zum trotz

das gotteslob aber muss verstummen

*seh ich den himmel den du eroberst
die wolkenkratzer die du befestigst
wer ist gott dass wir noch an ihn dächten
der sohn gottes dass sich jemand für ihn interessierte
der aber hat sich geringer gemacht als der letzte mensch
und sich aller ehre entkrönt
hat sich als diener unter alle gestellt
und sich zu den füßen anderer hinabgebeugt
du gott bist ganz anders als alle herrscher
gewaltfrei mache dein name
die ganze erde*

Andreas Knapp (*1958)

9. Arie „Ich gehe meinen Weg“

Bläser, Trommel, Tenor, Bariton, Bass, Chor, Solo-Violine, Streicher

Erster König:

*Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf,
dass es kein Irrweg, sondern ein Heimweg ist.*

Zweiter König:

*Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf,
dass er mich nicht an ein Ende, sondern an das Ziel führt.*

Dritter König:

*Ich gehe meinen Weg, vertrauend darauf, dass,
wenn ich gefragt werde, wohin ich gehe,
ich antworten kann: immer nach Haus.*

Meinold Krauss (1944-2021)

10. Choral „Wechselnde Pfade, Schatten und Licht“

Trommel, Marimbaphon, Alt, Jugendchor, Streicher

Engel, Chor:

Wechselnde Pfade, Schatten und Licht.

Alles ist Gnade, fürchte dich nicht.

Baltische Tradition

III. ORATIO - Berührung des Herzens

11. Interludium „Wanderung, Wandlung“

Trompete, Darbuka, Marimbaphon, Orgel, Sprechstimme, Solo-Violine, Violoncello

Sprechstimme:

*Wanderung, Wandlung,
dieses Eine ist gewiss:
Die Gärten des Paradieses
Die Täler der Finsternis
Sind nicht so weit entfernte
Länder wie wir geglaubt
Und nicht jeder Ernte
Stehen wir beraubt.
Tief in der Unrast Zonen
Eh wir die Furche ziehn
Ehe wir bauen und wohnen*

*Gehen wir so dahin
Fast wie ungeboren
Fast wie ohne Schuld
Keinem Ding verschworen
Wartend in Geduld...
Und lauschen der Stimme des andern
Tages, der in uns beginnt
Und hören nicht auf zu wandern
Bis wir verwandelt sind.*

Marie Luise Kaschnitz (1901-1974)

12. Rezitativ „Der Stern zog vor ihnen her“

Röhrenglocken, Sopran, Streicher

Erzählerin:

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Matthäus 2,9-10

13. Chorsatz „Herzklopfen“

Alt, Chor

Chor:

*einmal fanden viehhüter und sternsucher
in einer notunterkunft ein kind
nahmen es auf den arm
spürten sein leises herzklopfen
an der tür zur menschlichkeit
hintereingang ins paradies
wenn es von innen klopft
dann öffne und tritt ein*

Andreas Knapp (*1958), aus Text „Herbergssuche“

14. Rezitativ „Gold, Weihrauch und Myrrhe“

Bläser, Gong, Orgel, Sopran

Erzählerin:

Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Matthäus 2,11

15. Chorsatz „Ich steh an deiner Krippen hier“

Gong, Tenor, Bariton, Bass, Chor

Drei Könige:

*Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
und lass dirs wohlgefallen!*

Paul Gerhardt (1607-1676)

16. Chorsatz „Lass deinen Mund stille sein“

Gong, Jugendchor, Streicher

Alt, Jugendchor:

Lass deinen Mund stille sein, dann spricht dein Herz.

Lass dein Herz stille sein, dann spricht Gott. Koptische Tradition

IV. CONTEMPLATIO – Verwandlung des Herzens

17. Rezitativ „Heimkehr“

Bläser, Sopran, Solo-Violine, Streicher

Erzählerin:

Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land. Matthäus 2,12

18. Arie „Ich schlief, doch mein Herz war wach“

Bläser, Gong, Orgel, Alt, Tenor, Bariton, Bass, Chor

Ein König:

Ich schlief, doch mein Herz war wach. Hohelied 5,2

Engel:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26

Könige:

*Das Neue in uns,
das Hinzugekommene,
ist in unser Herz eingetreten,
ist in seine innerste Kammer gegangen
und ist auch dort nicht mehr, –
ist schon im Blut. (...)
Man könnte uns leicht glauben machen,
es sei nichts geschehen,
und doch haben wir uns verwandelt,
wie ein Haus sich verwandelt,
in welches ein Gast eingetreten ist.*

Rainer Maria Rilke (aus: Brief an Franz Xaver Kappus, 12.08.1904)

Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Römer 5,5

19. Interludium „Alles beginnt mit der Sehnsucht“

Gong, Marimbaphon, Orgel, Sprechstimme, Streicher

Sprechstimme:

*Alles beginnt mit der Sehnsucht,
immer ist im Herzen Raum für mehr,
für Schöneres, für Größeres.
Das ist des Menschen Größe und Not:
Sehnsucht nach Stille,
nach Freundschaft und Liebe.
Und wo Sehnsucht sich erfüllt,
dort bricht sie noch stärker auf.
Fing nicht auch Deine Menschwerdung, Gott,
mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an?
So lass nun unsere Sehnsucht*

*damit anfangen,
Dich zu suchen,
und lass sie damit enden,
Dich gefunden zu haben.*

Nelly Sachs (1891-1970)

20. Arie „Brich auf, mein Herz, und wandere“

Röhrenglocken, Darbuka, Sopran, Alt, Streicher

Engel, Erzählerin:

Brich auf, mein Herz, und wandre! Es leuchtet der Stern. Viel kannst du nicht mitnehmen auf den Weg. Und viel geht dir unterwegs verloren. Lass es fahren! Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht, Myrrhe der Schmerzen hast du ja bei dir. Er wird sie annehmen. Und Ihr werdet finden. Karl Rahner (1904-1984)

21. Chorsatz „Du bist in meinem Segen“

Bläser, Trommel, Gong, Becken, Orgel, Sopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass, Chor, Jugendchor, Streicher

Sopran, Jugendchor:

Am Ende der Suche und Frage nach Gott steht keine Antwort sondern eine Umarmung

Dorothee Sölle (1929-2003)

Engel, Chor:

*Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott in ihm.* 1.Johannes 4,16b

Drei Könige, Chor:

Via cordis - in meinem Herzen Mitgefühl

Via cordis - in meinem Herzen tiefe Liebe

Via cordis - in meinem Herzen Friede Helge Burggrabe

Wir haben seinen Stern aufgehen sehen. Matthäus 2,2

Engel, Jugendchor:

Ich bin da

du bist in meinem Segen

Drei Könige, Chor, Erzählerin:

Du bist da

Ich bin in deinem Segen Helge Burggrabe

Tutti:

Amen.